

Ausgabe April 2017 ■ Themen in diesem Heft: News ■ Barrierefreier Ausbau Münster-Hiltrup ■ WLAN-Pilotprojekt
 ■ Neues vom öffentlichen Busverkehr ■ Bahn & Bike ■ Anschlussverbindungen Enschede

NEWS

Sonderzug zum Gronauer Jazzfest

Von der „Langen Nacht“ am 5. Mai fährt am 6. Mai um 01:06 Uhr ein Sonderzug der RB 64 von Gronau über Steinfurt nach Münster. In Münster besteht Anschluss an die städtischen Nachtbusse. Infos zum Fest: www.jazzfest.de.

Bauarbeiten: SEV zwischen Wuppertal-Oberbarmen und Solingen

Vom 07. – 24.04.2017 kommt es auf der Linie RE 7 zwischen Wuppertal-Oberbarmen und Solingen zu zahlreichen Zugaussfällen. Es wird ein Schienenersatzverkehr mit Bussen eingerichtet. Züge der Linie RB 48 enden/beginnen in Solingen.

Streckensperrung RB 45

Vom 03. – 05.06.2017 wird die Strecke der RB 45 zwischen Dorsten – Coesfeld und am 06.06.2017 zwischen Maria Veen – Dorsten wegen Bauarbeiten für den Zugverkehr gesperrt. Die ausfallenden Züge werden durch Busse ersetzt.

Bauarbeiten Münster Zentrum Nord

Wegen Bauarbeiten am Haltepunkt Münster Zentrum Nord fallen die Züge der Linie RB 64 vom 07.04. (23:30 Uhr) bis 11.04.2017 (5:00 Uhr) zwischen Münster Hbf und Altenberge aus und werden durch Busse ersetzt. Züge der Linie RB 65 (Rheine – Münster) in Fahrtrichtung Münster Hbf halten nicht in Münster Zentrum Nord.

Zusätzliche Bus-Linienfahrten

Am 9. Januar hat der große Fahrplanwechsel im Busverkehr stattgefunden. Seitdem gibt es auf einigen Buslinien zusätzliche Fahrten mit deutlichen Vorteilen für die Fahrgäste.

Weitere Informationen finden Sie unter www.bubim.de oder www.nwl-info.de/muenster



Neue Station Warendorf Einen-Müssingen

Nach gut fünf Monaten Bauzeit und pünktlich zum Fahrplanwechsel am 11. Dezember 2016 konnte der neue Haltepunkt Warendorf Einen-Müssingen an der Linie RB 67 (Münster – Warendorf – Bielefeld), der seitdem den bisher als Bedarfshalt genutzten Haltepunkt Raestrup-Everswinkel ersetzt, in Betrieb genommen werden.

Zahlreiche Menschen, darunter auch Vertreter der Kommunen, Politik und Eisenbahnverkehrsunternehmen, ließen es sich nicht nehmen die ersten Züge am Haltepunkt u.a. mit Pauken- und Kanonenschlägen feierlich zu begrüßen.

Mit der Inbetriebnahme des Haltepunktes Warendorf Einen-Müssingen sind nun alle Stationen an der Strecke Münster – Rheda-Wiedenbrück barrierefrei ausgebaut. Der neue Bahnsteig in Warendorf Einen-Müssingen ist 160 Meter lang und hat eine Höhe von 76 Zentimetern, so dass Reisende stufenlos in die Talent-Triebwagen der Eurobahn ein- und aussteigen können. Zudem wurde der neue Haltepunkt mit einem Beleuchtungs- und Leitsystem (u.a. taktile Blindenleitstreifen), einer Infosteele zur Fahrgastinformation sowie einem Wetterschutzhaus ausgestattet. Für Fahrgäste

aus Raestrup wurde eine neue Taxibus-Linie zum Haltepunkt Warendorf Einen-Müssingen eingerichtet. Das nachfrage- und kundenorientierte Bedienungskonzept sieht den Anschluss an Züge der Linie RB 67 in Richtung Münster sowie an die Buslinie R 11 in Richtung Warendorf mit Umstieg in Richtung Bielefeld vor.

Im Zuge des Neubaus wurden zudem parallele Bauprojekte realisiert: So wurden eine Park + Ride-Anlage mit 20 PKW-Stellplätzen (davon ein Behindertenstellplatz) sowie 30 Fahrradstellplätze für die Reisenden geschaffen. Zudem wurde eine neue Bahnübergangssicherungsanlage zur Erschließung des neuen Haltepunktes gebaut, die neben der technischen Sicherung des Bahnübergangs die Einbindung eines weiteren Weges sowie den Verkehr auf der benachbarten Straßenkreuzung regelt.

Bahnsteige und Zugänge in Münster-Hiltrup barrierefrei ausgebaut

Die Modernisierungs- und Umbauarbeiten am Bahnhof Münster-Hiltrup, der mit ca. 3.000 Ein-/Aussteigern am Tag zu den zehn Stationen mit dem höchsten Fahrgastaufkommen im Münsterland zählt, konnten im November des letzten Jahres abgeschlossen werden.

Im Fokus der Modernisierungsarbeiten stand der barrierefreie Umbau. So wurden die bisherigen niedrigen Bahnsteige an Gleis 1 (Hausbahnsteig) sowie an den Gleisen 2 / 3 (Mittelbahnsteig) komplett erneuert und auf 76 Zentimeter angehoben, so dass Reisenden nun niveaugleich in die Züge der Linien RE 7 (Rheine – Köln – Krefeld) und RB 69/89 (Münster – Hamm – Bielefeld / Paderborn) ein- und aussteigen können. Mobilitätseingeschränkte Fahrgäste oder Personen mit Kinderwagen können den Mittelbahnsteig nun auch aus der Personenunterführung über einen neuen Aufzug erreichen.

Auch die Beleuchtung und Möblierung des Bahnhofes wurde im Rahmen der Modernisie-



Bahnhof Münster-Hiltrup nach dem Umbau

rung den heutigen Anforderungen angepasst. So gibt es neben den neuen Zugängen und der Beleuchtung auch neue Wetterschutzhäuser und ein modernes Wegeleitsystem mit taktilen Leitstreifen für Sehbehinderte.

Die Modernisierung und der barrierefreie Umbau des Bahnhofs Münster-Hiltrup ist Teil der Kampagne „1von150: Moderne Bahnhöfe für NRW“, die bis 2023 eine Modernisierung von insgesamt 150 Bahnhöfen mit einem Investitionsvolumen von rund einer Milliarde Euro vorsieht.

Neben dem barrierefreien Umbau

des Bahnhofs Münster-Hiltrup wird auch das Bahnhofsumfeld attraktiver gestaltet. Unmittelbar am Hausbahnsteig werden neue Fahrradstellplätze (B+R) geschaffen, drei abschließbare „Leezenboxen“ mit je 40 Fahrradstellplätzen sowie frei zugängliche Abstellmöglichkeiten für 130 Fahrräder. Ebenso entstehen eine neue Buswendeanlage mit zwei Bushalteplätzen, ein Warteplatz und 23 PKW-Stellplätze (P+R) im Inneren der Buswendeanlage, davon 2 Behindertenparkplätze, sowie weitere Parkmöglichkeiten im Bereich der Bergiusstraße.

Die Unterführung in Richtung Hiltrup-Ost wird durch eine barrierefreie Rampe an die ÖPNV-Haltestelle und den Bahnhofpunkt angeschlossen.

Alle Maßnahmen tragen dazu bei, die Kundentreue zu steigern und die Verknüpfung von Bus und Bahn am Haltepunkt Münster-Hiltrup zu verbessern.



Offizielle Verkehrsfreigabe am 13.12.2016

WLAN-Pilotprojekt auf der Linie RE 42 gestartet

Seit dem 13. März 2017 kommen Reisende der Linie RE 42 zwischen Münster Hbf und Mönchengladbach Hbf in einen besonderen Genuss: Sie können im Zug über ein WLAN kostenlos im Internet surfen. Das Ganze ist Teil eines bis Ende 2017 angesetzten Pilotprojektes der SPNV-Aufgabenträger Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) und Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) sowie dem Eisenbahnverkehrsunternehmen DB Regio NRW.

Zunächst sind zwei mit WLAN ausgestattete Fahrzeuge unterwegs; ab April stoßen zwei weitere hinzu. Die mit WLAN ausgestatteten Fahrzeuge sind von außen über große Aufkleber zu erkennen. Plakate in den Fahrgast-

bereichen informieren darüber, wie man sich ins WLAN einwählen kann. Im Rahmen des Pilotprojektes sollen verschiedene Variationen des Systems – Datengeschwindigkeiten und -kontingente sowie über das WLAN abrufbare, kostenlose Informations- und Unterhaltungsangebote – getestet werden. Ziel der Projektbeteiligten ist es, Erkenntnisse über die Ausrüstung, den Betrieb und die Kundenzufriedenheit mit dem WLAN-Angebot zu gewinnen. Die Kundenmeinung spielt insofern eine wichtige Rolle und wird über Befragungen – online auf der Startseite und persönlich – eruiert. Insofern hoffen die Projektverantwortlichen auf rege Beteiligung der Fahrgäste.



Gratis WLAN im RE 42

Mehr Informationen zum WLAN-Test finden Sie unter www.bahn.de/nrw



Fortschreibung der Nahverkehrspläne der Münsterlandkreise

Die Fortschreibung der Nahverkehrspläne im Münsterland durch die beauftragte Gutachterbürokooperation plan:mobil und Schmechtig NahverkehrsConsult aus Kassel schreitet voran. Nach erfolgter Auftaktbefragung der Kommunen, Nachbarkreise, Institutionen und Verkehrsunternehmen und der breit angelegten Möglichkeit der Online-Beteiligung haben die Gutachterbüros die Rückmeldungen ausgewertet. In den einzelnen Kreisen haben zudem Expertenarbeitsgruppen und Regional-Konferenzen stattgefunden.

Zurzeit formulieren die Planer das Anforderungsprofil. Aktuell wird die zukünftige Netz-hierarchie erarbeitet. Die Gutachter stellen hier das nach Datenlage sinnvolle Angebot und mögliche Nachfragepotential zwischen den einzelnen Orten/Ortsteilen im Kreis, zu den Oberzentren Münster und Osnabrück, den anderen benachbarten Oberzentren sowie in die Nachbarkreise dar. Diese Auswertung

erfolgt unabhängig von den heute vorhandenen Produkten wie SchnellBus- und RegioBus-Linien. Die festgestellten Korridore werden in die Kategorien Achsen-, Haupt-, Grund- und Ergänzungsverbindung eingeteilt. Die Tageszeiten werden in Haupt-, Neben- und Schwachverkehrszeiten differenziert. Schließlich werden diesen Zeiten und Räumen Taktraster für die zukünftige Be-dienung zugeordnet.

Diese Vorschläge werden in den Kreisen diskutiert und in den Kreisparlamenten vorgestellt. Darauf aufbauend wird das bestehende Angebot analysiert und ein Entwicklungskonzept

formuliert. Neben den Angeboten auf den einzelnen Relationen zeigen die Gutachter in einem weiteren wichtigen Schritt Möglichkei-ten auf, wie sich die Menschen abseits der Linien mit geeigneten Bedienungsformen zukünftig bewegen könnten.

Netz-kategorien im regionalen Liniennetz	Mindestbedienun (Angabe in Taktzeiten)		
	HVZ Mo-Fr: 06:00 – 09:00 Uhr Mo-Fr: 13:00 – 18:00 Uhr	NVZ Mo-Fr: 09:00 – 13:00 Uhr Mo-Fr: 18:00 – 20:00 Uhr Sa: 08:00 – 17:00 Uhr	SVZ Mo-Fr: 20:00 – 22:00 Uhr Sa: 06:00 – 08:00 Uhr Sa: 17:00 – 20:00 Uhr So: 09:00 – 20:00 Uhr
Achsen	T 30	T 60	T 60
Hauptverbindungen	T 60	T 60	T 120
Grundverbindungen	T 60	T 120	
Ergänzungsverbindungen	T 120	Einzelfallbetrachtung, Festlegung innerhalb der Liniensteckbriefe	Einzelfallbetrachtung, Festlegung innerhalb der Liniensteckbriefe

Mo - Fr
Sa
So / FT

Legend: Nachtverkehrszeit, Hauptverkehrszeit, Normalverkehrszeit, Schwachverkehrszeit (SVZ) nachfrageabhängiges Angebot

ENTWURF

Wettbewerbliche Verfahren im Busverkehr (ÖSPV)

Im April wird für das Bündel COE4 die Vor-abbekanntmachung für die Ausschreibung von Bus-Leistungen erfolgen. Das Bündel enthält insgesamt 18 Linien, darunter die für das Umland von Münster besonders wichtigen RegioBus-Linien R62

und R63 aus Coesfeld und Nottuln und die R64 aus Havixbeck. Der Kreis Coesfeld plant, das Angebot auf den RegioBus-Linien insbesondere am Abend zu verbessern. Außerdem sollen alle Kunden dieser Linien die Möglichkeit bekommen, im

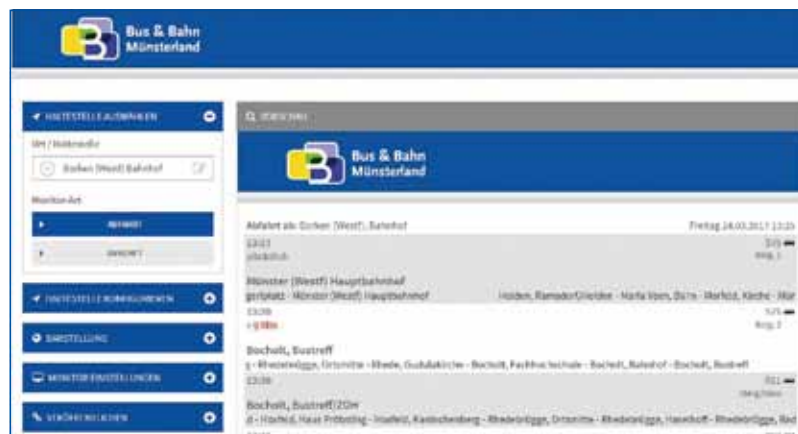
Bus kostenlos WLAN nutzen zu können. Über ein festgelegtes Qualitätscontrolling soll die Einhaltung der vereinbarten Qualität kontinuierlich geprüft werden.

Echtzeit-Informationen für den Bus

Mittlerweile gibt es auch im Bus-Linienverkehr mehrere Anbieter, die Echtzeit-Informationen für ihre Fahrgäste liefern. Weitere Verkehrs-unternehmen arbeiten intensiv daran, diesen Service in Kürze umzusetzen. Die Kunden haben mehrere Möglichkeiten, die Echtzeit-Informationen im Internet oder über ihr Smartphone abzurufen: Für die elektronische Fahrplanauskunft im Internet (EFA, z.B. auf

www.bubim.de) muss das Verkehrsunternehmen die Echtzeit-Informationen an die VRR-Datendrehscheibe liefern. Dann erscheinen die Abweichungen zum Soll-Fahrplan im Rahmen einer Fahrplanauskunft. Es ist dann auch möglich, über den sogenannten Ab-fahrtsmonitor für eine bestimmte Haltestelle Informationen abzufragen.

Für die Auskunft unterwegs sind mehrere Apps er-schienen, die kostenlos im Google Play Store und im Apple App Store herunter-geladen werden können. Auf die EFA greift z.B. die moFahr-App der RVM zurück.



DB Regio Bus hat eine Smartphone-App „DB Busradar NRW“ aufgelegt, die ganz ähnlich funktioniert wie der schon besser bekannte DB-Navigator. Hier kann man z.B. auf einer Landkarte alle Fahrzeuge von DB Regio Bus, dazu gehört auch Westfalenbus, in einer be-stimmten Region beobachten und eventuelle Abweichungen vom Fahrplan abrufen.



Neuer Tourenplaner Bahn&Bike 2017 erhältlich

Pünktlich zur Rad-Saison erscheint traditionell der beliebte Radtourenplaner „Quer durchs Münsterland mit Bahn & Bike“. Der Planer wurde aktualisiert und enthält die Fahrpläne aller im Münsterland verkehrenden Regionalzüge und der vom 1. Mai bis 3. Oktober verkehrenden Linienbusse mit Fahrradanhänger.

In der gedruckten Fassung ist „Bahn & Bike“ ab April bei den Tourist-Informationen der Städte und Gemeinden, den bekannten Fahrkartenverkaufsstellen im Münsterland oder gegen einen mit 1,45 € frankierten und adressierten Rückumschlag (Format DIN A5) direkt beim ZVM erhältlich.

Neben den bereits erschienenen Flyern zu den einzelnen FietsenBus-/FahrradBus-Linien, die neben dem Fahrplan auch Tourentipps und Veranstaltungshinweise enthalten, stehen alle 16 Routen des Tourenplaners im Internet zum Download bereit.

Sie können sich dort auch die Routen herunterladen, um sich per GPS oder App leiten zu lassen.

Alle Routen und Fietsen-/FahrradBus-Flyer finden Sie im Internet unter www.bubim.de.



Anschlussverbesserung in Enschede seit Dezember 2016

Zum Fahrplanwechsel am 11. Dezember 2016 wurden die Fahrzeiten der Linien RB 51 (Enschede – Dortmund) und RB 64 (Enschede – Münster) im Abschnitt Gronau – Enschede verändert und bieten bessere Anschlussverbindungen in der niederländischen Grenzregion. Seit dem Fahrplanwechsel besteht in Enschede zweimal stündlich ein direkter Anschluss mit 8 Minuten Umsteigezeit von und zum Sprinter nach Zwolle und somit zu einem der wichtigen Eisenbahnknotenpunkte zum Norden der Niederlande. So erreichen Sie in Zwolle u.a. die Intercity Richtung Groningen oder Leeuwarden.

Bahnfahren in den Niederlanden

Wenn Sie heute mit einem Zug der Linien RB 51 oder RB 64 in Enschede ankommen, können Sie den Bahnhof ohne Weiteres verlassen. Möchten Sie allerdings in Enschede in die niederländischen Züge, z.B. nach Zwolle umsteigen, so müssen Sie sich, wie es an vielen größeren Bahnhöfen in den Niederlanden auch nötig ist, an sogenannten „Gates“ einchecken.

Diese Gates öffnen sich bei Fahrgästen mit deutschen Fahrkarten beim Einscannen

von QR-Codes, die z.B. schon heute auf deutschen Fernverkehrstickets, Handytickets, Online-Tickets oder auch auf Fahrkarten der Reisezentren und Agenturen abgedruckt sind. Tickets, die am Fahrkartenautomaten erworben werden, verfügen aktuell noch nicht über einen solchen QR-Code, sodass Fahrgäste mit diesen Tickets gebeten werden, sich an das Personal

in den Zügen der Linien RB 51 und RB 64 oder an die Servicemitarbeiter am Bahnhof Enschede zu wenden. Codes zum Öffnen der Gates sind auch in den niederländischen Reisezentren an den Bahnhöfen erhältlich. Niederländische Fahrkarten enthalten hingegen einen Chip, sodass sich die Gates beim Vorhalten des Tickets öffnen.



Anschlussituation in Enschede

Herausgeber



Auftraggeber für den SPNV



Zweckverband SPNV Münsterland
Nahverkehr Westfalen-Lippe
Geschäftsstelle Münster, Schorlemerstraße 26, 48143 Münster
Tel. 0251 4134-0, info@zvm.info, www.bubim.de

Den MünsterlandEXPRESS können Sie auch online bestellen:
www.zvm.info



Bus & Bahn
Münsterland